DER SKYLINE EXPRESS

Ihr Magazin für Logistik, Luft- und Seefracht.
Ausgabe 4, **3/18**

WIR TRANSPORTIEREN JEDE HERAUSFORDERUNG.

Auch zu Ostern verpacken wir alles sorgfältig und geschützt.

3 DAS CHAOS DER FRACHT!
Erhöhtes Frachtaufkommen Ende 2017 führt zu chaotischen Verhältnissen.

4 WO SIND DIE PALETTEN HIN?
Die erhöhte Nachfrage der Paletten wirkt sich auch auf den Preis aus.

6 „DIE JUNGEN WILDEN!“
Skyline Express gibt den jungen Mitarbeiterndurch Schulungen die Chance zu wachsen.

skyline express
worldwide logistics

NEUES JAHR, NEUE PLÄNE!

Und deswegen gibt es auch direkt eine neue Ausgabe des „Skyline Express".

Die erste Ausgabe unseres Magazins im Jahr 2018 - wir lassen 2017 rekapitulieren und blicken auf ein neues Jahr. **Das letzte Jahr wurde, vor allem an seinem Ende, von Kapazitätsengpässen in allen Bereich geprägt.** Aufgrund verschiedener Faktoren wurde Frachtraum häufig wie auf einer Börse meistbietend versteigert – keine schöne Situation für die Verlader und Spediteure. Angebot und Nachfrage funktionieren schließlich immer, auch wenn es hin und wieder unangenehm ist.
Wir plädieren mit unseren Kunden immer für stabile Raten die dann auch längerfristig gültig sein können, anstatt immer jedem günstigeren Angebot hinterher zu laufen. Das kann sich, sollte der Markt sich drehen, nämlich sonst rächen. Dann bekommt „günstig" einfach keinen Platz mehr; wie an der Börse wird konsequent kaufmännisch agiert. **Wir versuchen es eher mit dem partnerschaftlichen Ansatz und Geschäfte mit Carriern „in guten wie in schlechten Zeiten" abzuwickeln und zu binden.** Billiger geht leider immer, dank dem Wettbewerb der nur kurzfristig denkt.

Zu beachten ist heutzutage, dass wir um eine Buchung einwandfrei abzuwickeln, erfindungsreich sein und Alternativen parat haben müssen. Insgesamt wird deshalb für die Planung der Buchung bis Lieferung ungefähr die doppelte Zeit benötigt als noch vor der Krise. Zudem sollte der Kunde entschlossen handeln, die Buchung also zeitnah tätigen und Nachfragen begrenzen. **Dank des Vertrauens der Kunden findet man immer eine gute Lösung für beide Seiten.** Wir machen das es geht…. was geht.

2018 dürfte etwas entspannter starten, dennoch bleiben die Gründe für die Engpässe bestehen. Stichworte wie Fahrermangel, Equipment shortage, Carrier Fusionen, zuverlässige Handlingspartner, Sicherheitszuschläge usw. begleiten uns auch im neuen Jahr. **Wie gut, dass es nicht einfacher wird – das könnte ja sonst jeder.**

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihr Team des Skyline Express!

DAS CHAOS DER FRACHT!

Erhöhtes Frachtaufkommen Ende 2017 führt zu chaotischen Verhältnissen.

Turbulent ist das Luftfrachtjahr 2017 zu Ende gegangen. **Das immer wiederkehrende erhöhte Frachtaufkommen zum Jahresende war 2017 besonders hoch.** Reduzierte Kapazitäten der Fluggesellschaften, die immer noch andauernden Auswirkungen der Hanjin Pleite (die auch direkten Einfluss auf die Luftfracht genommen hat), Streiks der Ground Handlings Agenten am Flughafen Frankfurt, sowie die Insolvenzen der Air Berlin und Nikki sind sicherlich als Hauptgründe für die teilweise chaotischen Verhältnisse zu nennen. **Die Import- und Export-Umschlagslager an den Flughäfen waren hoffnungslos überfüllt.** Es wurden Anlieferverbote ausgesprochen. Anliefernde LKWs standen tagelang am Flughafen bevor eine Frachtannahme erfolgen konnte. Ein kontrollierter Ablauf war nicht mehr möglich. Verspätungen, Verluste und Beschädigungen waren die Folge. **Viele Fluggesellschaften nutzten die Gunst der Stunde und verkauften ihre Kapazitäten ausschließlich nur noch an den Meistbietenden.** Wo früher 1,50 EUR/KG ALL IN bezahlt wurden, sind dann gerne mal Raten von über 20,00 EUR/KG aufgerufen und auch bezahlt worden. Importsendungen wurden einfach nur noch in die überfüllten Lagerhallen geschoben und nach dem Zufallsprinzip eingecheckt und abgefertigt. **Lagerumschlagszeiten von über 14 Tagen waren keine Ausnahme.**

Über den Jahreswechsel hat sich die Situation dann überwiegend normalisiert. **Die tendenziell schwachen ersten 14 Tage im neuen Jahr wurden genutzt um Überkapazitäten abzubauen und wieder den Weg in ein geordnetes System zu finden.**
Was wird Skyline Express und seine Kunden also 2018 erwarten? **Branchenkenner gehen von einem weiteren Wachstum aus.** Die Fluggesellschaften und Handlingsbetriebe an den Flughäfen werden aufgrund der zu erwartenden Frachtzunahme das Preisniveau den Kapazitäten anpassen. Behördliche Auflagen, Luftsicherheit, Treibstoffindex, Personalmangel, sowie weitere Konsolidierungen werden ihr Übriges dazu tun, sodass mit einer allgemeinen Kostensteigerung zu rechnen ist. **Die Luftfracht ist von jeher ein Premiumprodukt.** Leider wurde in den vergangenen Jahren die Preistreiberei, auch bei uns in Europa, immer mehr zum Volkssport, denen einige Fluggesellschaften und Spediteure zum Opfer gefallen sind. Die Zeiten, in denen Luftfrachten relativ entspannt zu „Schleuderpreisen" auf den Weg gebracht werden konnten, sind so gut wie vorbei. **Die sogenannten „Peakseasons" werden sehr wahrscheinlich extremer und länger ausfallen.**
Das von vielen Abfertigern herbeigesehnte Sommerloch existiert schon seit einigen Jahren nicht mehr. Die Digitalisierung wird weiterhin vorangetrieben. Dies bedeutet, dass Standards künftig nur noch online gebucht werden können. Zusatzgebühren für Sonderfälle, die auch mal ein persönliches Gespräch erfordern, sind bereits in der Planung. **Logistik 4.0 läuft auf Hochtouren.**
Das Logistik Unternehmen aus Lage wird sich auf weitere turbulente Zeiten einstellen und sich wie in den vergangenen Jahren ganz eng am Markt orientieren, um auch weiterhin den von Ihnen gewohnten und auch durch Skyline Express selbst auferlegten hohen Service und Qualitätsanspruch zu gewährleisten. **Es bleibt spannend, aufregend und anspruchsvoll und genau aus diesen Gründen bleibt Skyline Express dort wo seine Kunden sie gerne sehen – mittendrin und ständig dabei.**

WO SIND DIE PALETTEN HIN?

Die erhöhte Nachfrage der Paletten wirkt sich auch auf den Preis aus.

Die deutsche Wirtschaft boomt, vor allem die Exportwirtschaft. Trotz einiger unerfreulicher Vorfälle in der Automobilindustrie ist „Made in Germany“ noch immer sehr gefragt. Die beliebtesten Güter sind Kraftwagen und Kraftwagenteile, elektronische Geräte und Maschinen. Deutsche Exporte haben im November 2017, laut statistischem Bundesamt, um 8,2 % gegenüber November 2016 zugenommen. **Insgesamt wurden also Waren im Wert von 116,5 Milliarden Euro exportiert.** Davon profitieren insbesondere die Unternehmen des Speditions- und Transportgewerbes. Doch Verpacker und Verlader werden dabei vor Herausforderungen gestellt.

So kommt die Verpackungsindustrie mit der Produktion der Paletten nicht hinterher. Die weithin bekannten Europaletten werden in der Speditionsbranche als bevorzugtes Verladehilfsmittel genutzt. Gerade Standardware kann damit sehr gut gehändelt werden, da sie immer in den gleichen Maßen zur Verfügung steht. Auch eine stabile Lagerung ermöglicht die standardisierte Europalette. Darüber hinaus zählen zu den Vorteilen die Mehrwegfähigkeit. Mehrweg bedeutet in diesem Fall, dass Produkte, die auf Paletten verpackt werden mit allen gängigen Spezialgeräten wie Gabelstaplern und/oder Hubwagen aufgenommen und befördert werden können. **Nachteile sind allerdings, das Europaletten in Containern den Platz nicht optimal nutzen und somit dort nicht zum Einsatz kommen können.** Zudem sind die Paletten zwar mehrfach einsetzbar, dennoch sind sie nicht ewig haltbar. Außerdem gibt es Ware, die mit den Standardmaßen der Paletten nicht verladen werden kann.

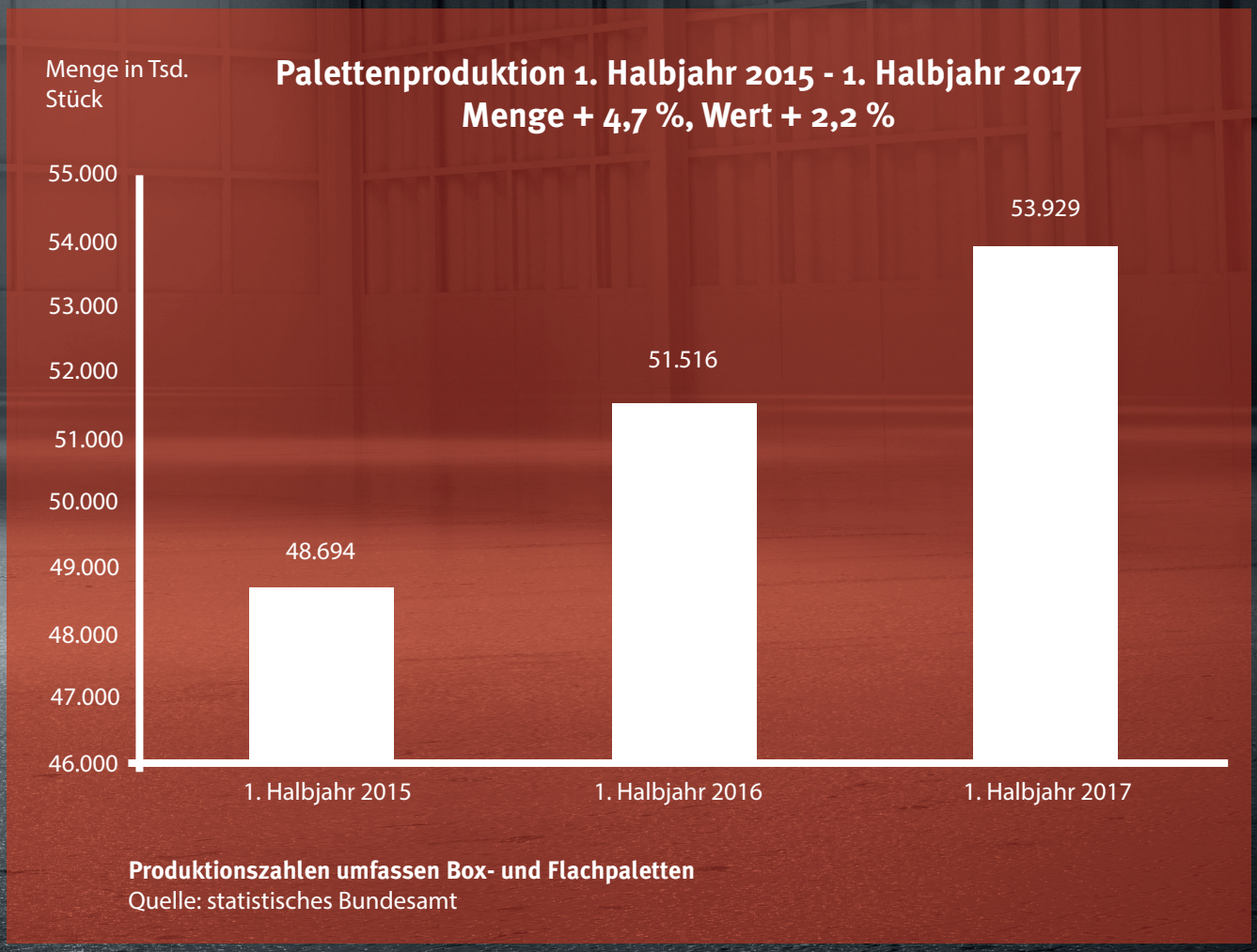
Für Standardware wie die klassische Europalette oder die überwiegend quadratische Chemiepalette gibt es derzeit bei einigen Unternehmen Wartezeiten von mehreren Wochen. „Bei uns gibt es derzeit keine Lieferprobleme und deshalb auch kein Warten auf Paletten. Die Preise sind allerdings gestiegen.“, so Volker Sim, CEO von Skyline Express.

Die etwa 440 deutschen Hersteller von Paletten und Exportverpackungen haben ihre Produktion deutlich erhöht. Im ersten Halbjahr 2016 wurden noch 51.516 Stück, 2017 schon 53.929 Stück produziert (siehe Statistik). Doch das reicht für den Bedarf noch immer nicht aus. Allein die Chemieindustrie hat kürzlich beim Bundesverband Holzpackmittel, Paletten und Exportverpackungen (HPE) einen Zusatzbedarf von 400.000 Paletten gemeldet. 2017 wurden laut Schätzungen des Verbands 110 Millionen Paletten hergestellt. 2016 waren es noch sieben Millionen Stück weniger. Auch der Gebrauchtmarkt ist leer gekauft.

Diese erhöhte Nachfrage wirkt sich auch auf den Preis aus: im vierten Quartal 2017 sind Paletten laut HPE-Preisindex im Durchschnitt knapp vier Prozent teurer geworden gegenüber dem Vorquartal und sogar fast zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Ein Problem der Verlader ist, dass manche Warengruppen aufgrund Ihrer Beschaffenheit, Größe oder Gewicht immer umständlich in OpenTop Containern zur Verladung kommen müssen. **Dafür hat Skyline Express eine Lösung: bald gibt es bei ihnen Mobile Transportträger (MTT), womit „schwierige Ware“ in Ruhe „normal“ verladen werden kann. Die MTT werden binnen 10 Minuten in jeden Box Container**

geschoben. Dabei wird die Ware an zahlreichen Verzurpunkten ausreichend gesichert und kann auch auf LKWs verladen werden.
Die MTT werden individuell passend beim Kunden beladen, die Ware an zahlreichen Verzurpunkten ausreichend gesichert und dann in normale Box Container oder auf LKW verladen. Auch ein Wechsel des Verkehrsträgers ist problemlos möglich, ohne dass die Ware selbst gehandelt werden muss. **Ebenso erhöhen die MTT die Kapazität bei den Verladungen.**
Die Folge: Kostenersparnisse beim Holz, beim Einsatz von Kränen und Opentop Containern, wie auch die erhöhte Arbeitssicherheit oder die Ressourcenschonung. Viele Verlader von Langgut, Coils uvm. sprechen von einer **Revolution**, da die MTT je nach Kundenbedarf und Produktanforderungen angepasst werden können und langfristig zum Einsatz kommen. Der Transport im Box Container ist einfacher und immer 500-1000 USD günstiger und somit rechnet sich der Einsatz der MTT immer, sogar inklusive einem Rücktransport falls nötig.
Auch bieten die MTT einen ökologischen Vorteil, denn die meisten Holzpackmittel werden nur einmal verwendet. **MTT dagegen sind vielfach einsetzbar.** „Ohne meine Mitgliedschaft bei Greenpeace in den Vordergrund stellen zu wollen, möchte ich doch darauf hinweisen: **Wir verfügen über keinen „Ersatzplaneten“** und deswegen sollte jede Verschwendung von natürlichen Ressourcen unbedingt vermieden werden. Auch in diesem Bereich sind wir stolz an einer Neuentwicklung beteiligt zu sein“, erklärt Sim.



„DIE JUNGEN WILDEN!“

Skyline Express gibt den jungen Mitarbeitern durch Schulungen die Chance zu wachsen.

Fachkräftemangel ist ein Schlagwort des letzten Jahres. Auch bei Skyline Express gab es im Sommer 2017 für zwei bis drei Monate einen Engpass in der Seefracht-Abteilung. **Die Personalplanung ist in der heutigen Zeit ein ganz wichtiger Faktor des Erfolges als Dienstleister.** Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wird immer wichtiger, um die Beständigkeit zu gewährleisten, die von Kunden so sehr geschätzt wird.

Hierbei immer wichtiger ist das Thema **„Employer Branding“**, um sich auf dem Arbeitsmarkt bei den Fachkräften entsprechend zu positionieren. Hier investieren die Logistik-Profis aus Lage viele Ressourcen: Angefangen bei Online Portalen wie XING etc., bis hin zu einer **„Wohlfühlmanagerin“**. Dabei hat eine Mitarbeiterin, die nah an der Geschäftsleitung arbeitet, stets ein offenes Ohr für die Mitarbeiter und kümmert sich um Annehmlichkeiten wie etwa wöchentlich frische Blumen und Obst für das Büro.

Gleich drei neue Mitarbeiter wurden Anfang 2018 eingestellt – ein Rekord bislang. Skyline Express hat auch im neuen Jahr schon Wachstum bei bestehenden Geschäften, wie auch Erfolge bei der Gewinnung von Neukunden und Projekten verzeichnen können. **„Ich halte es wie Sir Richard Branson (Virgin) der immer schon seine Mitarbeiter an erste Stelle gesetzt hat. Dieser Umweg macht viel Sinn, denn nur wenn Menschen Spaß an ihrer Tätigkeit haben sind sie bereit alles zu geben. Eine Philosophie die bei uns durchweg gelebt wird und sich bisher stetig ausgezahlt hat, wie man auch an unserem Anstieg der Geschäfte erkennen kann.“,** erklärt Volker Sim, CEO von Skyline Express. Zudem werden die Mitarbeiter auch in Planung und Management eingebunden: So wird die langfristige Zielsetzung in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern festgelegt. Gemeinsam wird gerade an der Strategie 2025 gearbeitet. So identifizieren sich die Mitarbeiter mit dem Unternehmen und sind auch bereit sich vermehrt für das Unternehmen einzusetzen.

Um den langfristigen Erfolg zu gewährleisten werden die Mitarbeiter regelmäßig intern geschult. So brauchen die Mitarbeiter Know-how, um die Aufträge individuell, schnell und effizient abwickeln zu können. Die operative Geschäftsleitung, Michaela Bergmann und Hauke Langert, verfügen über 20 Jahre intensive Erfahrung im Umgang mit Carriern, Kunden und Problemen. **Diese Erfahrung zu teilen und trotzdem junge Mitarbeiter selbstständig arbeiten zu lassen, erfordert einen vertrauensvollen Kontakt zwischen Leitung und Sachbearbeitung.** Kein Mitarbeiter bekommt dabei vorgeschrieben, wie er seine Aufträge abzuwickeln hat, solange es funktioniert und der Kunde glücklich ist. Um eine gute Kommunikation und Lernfortschritt zu gewährleisten, kommen die Abteilungen zudem alle zwei Wochen zusammen und tauschen sich aus – was war gut, was weniger und was lernen wir daraus? Fehler passieren natürlich auch bei Skyline Express; daraus zu lernen ist wichtig.

Der Erfolg ist immer in den Köpfen der Mitarbeiter – proaktiv alle Fehlerquellen zu minimieren das Ziel. Böse Überraschungen braucht kein Mensch.

AUF HOHER SEE...

Tobias Stolterfoht-Brandyk segelt durch die Export-Aufgaben des Seefrachtbereichs.

Tobias Stolterfoht-Brandyk hat sich zielsicher Richtung Anstellung in der Speditionsbranche gearbeitet. Mit 23 Jahren hat dieser junge Mann seinen Traumjob bekommen: **Er arbeitet bei Skyline Express im Team Seefracht im Bereich Export.** Erst im Januar 2018 hat er erfolgreich seine Ausbildung bei Skyline Express abgeschlossen und wurde direkt übernommen. „Er hat einfach super Arbeit geleistet und mit seinem Engagement überzeugt!", so Volker Sim, CEO der Logistik-Profis aus Lage.

Angefangen hat er ganz klein als Praktikant und sich sofort für eine Ausbildung dort beworben. „Überzeugt hat mich vor allem, dass ich fast von Anfang an selbstständig arbeiten konnte. Außerdem hat Skyline Express im Vergleich zu vielen anderen Speditions-Ausbildungsbetrieben hier aus OWL **den entscheidenden Vorteil, dass man nicht nur Land-, sondern auch Luft- und Seefracht in der Praxis kennen lernen kann.** Zudem hat mir die Größe des Unternehmens gefallen: Man ist nicht einer von Tausenden, wie in einem Großkonzern, dennoch gibt es verschiedene Abteilungen, die man durchläuft." erzählt Herr Stolterfoht-Brandyk über seine Anfangszeit.

„Besonderen Eindruck auf mich hat aber auch das angenehme Arbeitsklima und das Miteinander unter den Kollegen gemacht. **Mittlerweile würde ich wirklich von meiner großen Familie sprechen.**", erläutert der junge dynamische Mann weiter.

Der Arbeitsalltag von Herrn Stolterfoht-Brandyk ist sehr vielfältig. Dazu gehören unter anderem das Ausarbeiten von Angeboten, Planen von Transporten, Buchen von passenden Schiffsabfahrten, die Zollabfertigung, sowie natürlich Abrechnung. **Der größte Teil der Arbeit besteht allerdings in der Kommunikation mit den weltweiten Partnern, natürlich alles auf Englisch.**

Auch außerhalb des Jobs ist der zielstrebige Mitarbeiter der Lagenser Logistiker mit Speed unterwegs: Zu seinen Hobbies zählt nämlich Motorradfahren, neben Serien schauen, Zeit mit Freunden und Familie verbringen, Sport, Computer und Musik hören z.B. auf Konzerten oder Festivals. **Alles in allem also ein sehr aktiver junger Mann.**

DER DRUCK NIMMT ZU!

Besonders im Bereich der Luft- und Seefrachttransporte herrscht ein hoher Digitalisierungsdruck.

Die Digitalisierung von Prozessen ist in Unternehmen aller Branchen gleichermaßen zur Notwendigkeit geworden. Auch die Speditionsbranche muss dieser Zukunft ins Auge sehen. Ohne eigene EDV Mitarbeiter die selbst programmieren können, ist der Aufwand natürlich um ein vieles größer für mittelständische Unternehmen. Eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Software Profis z.B. beim Anbieter Cargosoft ist wichtig, um Kundenwünsche frühzeitig in die „Must-have- bzw. Nice-to-have-Listen" eintragen und die schnelle Umsetzung pushen zu können. Durch neue IT-gestützte Geschäftsmodelle und Player wie z.B. Freightos, Flexport oder Kontainers **steigt der Druck auf die Speditionen nun weiter.**

Besonders im Bereich der Luft- und Seefrachttransporte herrscht ein hoher Digitalisierungsdruck. Im Vergleich zu den klassischen Straßentransporten sind nämlich viel mehr Beteiligte in die Transportkette eingebunden und dies über mehrere Länder, Sprachen und Zeitzonen hinweg. Daten- und Prozesstransparenz haben eine höhere Bedeutung. Das gilt ganz besonders für den Air-Cargo-Bereich, in dem reichlich Aufträge in kurzer Zeit bearbeitet werden müssen, um beispielsweise die Cut-off-Zeiten einzuhalten. In den letzten Jahren haben sich zudem feste Standards, wie etwa Cargo iQ etabliert, die es so für die Seefracht noch nicht gibt.

Um die Digitalisierung voran zu treiben braucht es eine klare Zielvorgabe durch das Management. Einige Mittelständler haben den Nutzen von unternehmensübergreifenden Informationen noch nicht erkannt. Auch in den operativen Abteilungen muss noch einiges getan werden, so wird an vielen Stellen noch immer mit zu viel mit Papier gearbeitet. Die International Air Transport Association (Iata) beklagt zum Beispiel, dass der Durchdringungsgrad von E-Freight für eine papierlose Transportabwicklung in Deutschland bei unter 30 Prozent liege.
Ursachen der mangelnden Digitalisierung in Speditionen liegen dabei nicht unbedingt in einer fehlenden Investitionsbereitschaft. Viele Standards sind nämlich vorhanden. Die Beteiligten halten sich aber oft nicht daran. Beispielsweise wird etwa das Iata E-rate sheet von namhaften Fluggesellschaften als Standard ignoriert. Dadurch können Stammdaten nicht automatisiert in das TMS übernommen werden und die Logistikdienstleister müssen diese Daten nun teuer von Plattformen einkaufen, die sie aus unterschiedlichen Quellen manuell in den Standard „übersetzt" haben. Sonst könnten sie Transportpreise nicht am Telefon nennen.
Bei der Digitalisierung geht es um die Prozesskosten Optimierung. Desto intensiver und vertrauensvoller die Zusammenarbeit, desto eher sind hier Vorteile zu erarbeiten. Die Potentiale sind hier viel größer als bei den Frachtkosten, speziell bei längerfristiger Betrachtung. Überlassen Sie Skyline Express die Steuerung Ihrer Supply Chain bzw. Ihrer Logistik und kümmern Sie sich um Ihre Geschäfte. **Das praktizieren einige Kunden mit Skyline Express schon sehr erfolgreich.**

FAST WIE 007!

Skyline Express hat Kontakt zu Agenten auf der ganzen Welt.

Skyline Express will allen Kunden und Partnern eine hohe Qualität in den Dienstleistungen bieten – egal ob diese in der tiefsten Mongolei sitzen oder in New York. Deshalb reist auch die Führungsriege selber zu den Kunden. **Zudem haben sie an wichtigen strategischen Punkten „Agenten", die die persönliche Kommunikation mit den Kunden übernehmen, wo sie nicht selber sein können.** Die persönliche Kommunikation ist ein ganz wichtiger Faktor des Erfolges von Skyline Express. „Wenn andere nur von „Systemen und Niederlassungen" sprechen, können wir in den meisten Fällen über eigene Erfahrungen berichten, über unsere Agenten und Partner die wir auch persönlich sehr schätzen und die immer mobil für uns erreichbar sind." erläutert Volker Sim das Vorgehen seines Unternehmens.

Die meisten Geschäfte macht Skyline Express mit den USA. Das liegt auch an der Geschichte von Skyline Express und seinem Gründer. Volker Sim ist Brite und unternahm seine erste Reise in die USA. „Es war schon sehr aufregend, mit 23 Jahren und noch „grün hinter den Ohren" das erste Mal in die USA zu fliegen. Völlig unbekannt zu sein und erstmal alleine einen Eindruck machen zu können und müssen. Muttersprachler zu sein war natürlich sehr hilfreich, obwohl für viele „dieser Brite, der aus Deutschland kommt" etwas schwer zu greifen war. Es hat zwei bis drei Jahre gedauert – immer wieder auf die Menschen zu zugehen und immer wieder zu erzählen was wir warum besser machen." erzählt Sim über seine erste Reise in die USA. Als die ersten Erfolge da waren, ging es schnell bergauf. **So blieben die ersten Kunden von damals bis heute bei Skyline Express.** „Häufig war Mund zu Mund Propaganda unter Kollegen, zwischen Geschäftspartnern und Kunden unser Weg zum Erfolg. Aber auch die zielgruppenorientierte Werbung hat natürlich geholfen. Das sind alles Bausteine welche die Wertschätzung unserer Kunden aufgebaut hat." führt er weiter aus.

Ein relativ neuer Markt für Skyline Express ist Australien. So reiste Volker Sim Anfang 2018 dorthin, um mit möglichen und vorhanden Kunden und Partnern persönlich zu sprechen. „Ein sehr sympathischer Markt. Trotz enormer Lockerheit „no worries mate" wird dort noch sehr auf „alte Werte" geachtet." schildert Sim seine Reise.
„Im Rahmen unserer drei Partnergruppen - die alle unterschiedliche Schwerpunkte haben – gibt es den Vorteil nicht überall persönlich sein zu müssen, um die Kunden persönlich kennen zu lernen und sich auszutauschen. Trotzdem ist es wichtig um Märkte wirklich zu verstehen und in die Zukunft von Skyline zu investieren." legt Sim ferner dar. Mit den Verbindungen zu Kunden die vor Ort geschlossen wurden geht Skyline Express aktuell von einer Verdopplung der Geschäfte binnen zwölf Monaten aus.

Die zukünftige Planung und strategischen Ziele für Länder und Kontinente kann man auch an den „Manntagen" ablesen, die für die Prognose von Reisen aller Mitarbeiter in 2018 genutzt werden: Nordamerika 45 Manntage, Süd und Mittelamerika 30 MT, China 45 MT, Fernost ohne China 30 MT, Mittlerer Osten und Indien 30 MT und neu: Australien 30 MT. Längerfristig soll noch 2018 Neuseeland als Ergänzung zu Australien hinzu kommen und in den nächsten Jahren der Afrikanische Kontinent. Hier ist prozentual gesehen in Zukunft das größte Potential verborgen, aber auch verbunden mit höheren Risiken.

Spirit of Aloha mit Annette...

„Hawaii ist für mich zu einer zweiten Heimat geworden. Ich hatte die verrückte Idee mit 18 Jahren dort meine Cousine zu besuchen und verliebte mich schon beim ersten Schritt aus dem Flieger in die Insel. Mittlerweile besuche ich diese Inseln im Pazifik seit vielen Jahren und es ist immer wieder eine Reise wert.

Aloha bedeutet nicht nur Guten Tag oder Hallo, sondern es bedeutet eine Lebensphilosophie. Hawaii ist zwar der 50. Bundesstaat der Vereinigten Staaten, ist aber nicht typisch amerikanisch. Hier wird immer noch die Hawaiianische Kultur täglich gelebt.

Wiederfinden kann man diese Kultur in der Mode (die bekannten Aloha Shirts, die hier immer getragen werden), sowie in der Musik, im traditionellen Hulatanz und in der hawaiianischen Sprache.

Hula heißt in Hawaii übrigens Kahiko. Auch die berühmten Blumenketten, Lei genannt, sind Ausdruck der eigenen Kultur der Hawaiianer. Heute kennt Sie jeder Besucher Hawaiis: Bei Abholung vom Flughafen, von dem Hotelpersonal oder Freunden, wird der Besucher mit einem frisch duftenden Blumenkranz begrüßt. So ehren die Hawaiianer die Besucher und werden ihrem Ruf als freundliche Gastgeber voll und ganz gerecht. Besonders ist auch das Essen, beliebt bei Einheimischen: Poi, Lomi Lachs (hawaiianischer Lachssalat), Kalua-Schwein (in Bananen- und Ti-Blätter gewickelt) und Haupia (Kokos-Pudding). ONO - bedeutet super lecker! Kann ich nur empfehlen!

Hawaii wird auch die Sandwich-Inseln genannt. Diesen Namen gab James Cook zu Ehren des damaligen Ersten Lords der Admiralität John Montagu, vierter Earl of Sandwich. Der heutige Name Hawaii leitet sich ab von dem Namen der größten Insel, Hawaii Island. Das Archipel besteht aus acht Inseln und die folgenden habe ich besucht:

1. Oahu ist die meistbesuchte Insel, also die Tourismusinsel, mit der Hauptstadt Honolulu und berühmt durch den Strand von Waikiki. Daneben gibt es aber viele weitere schöne Strände und Sehenswürdigkeiten an der West-, Nord- und Ostküste, die man als „normaler Tourist" nur kennenlernt, wenn man ein bisschen mehr Zeit mitbringt.

2. Kauai ist bekannt als Garteninsel und kurioserweise in den Bergen auch bekannt als niederschlagsreichster Ort der Welt, was zu wunderschönen Wasserfällen in den Ebenen führt. Ein Muss ist daher, mit dem Helikopter durch den Waimea Canyon zu fliegen

3. Maui, auch die Blumeninsel genannt, ist bekannt für den historischen Walfangort Lahaina. Auf dieser Insel gibt es einen erloschenen Vulkan mit dem tollen Namen Haleakala, übersetzt „Haus der Sonne". Dort oben ist es unfassbar schön und nirgendwo ist man dem Himmel so nah. Absolutes Gänsehautfeeling!

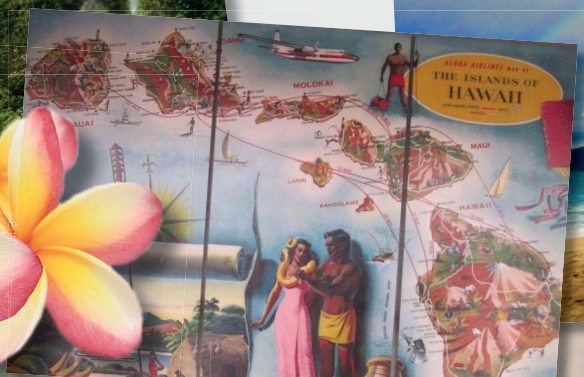
4. Molokai wer Ruhe und Einsamkeit sucht ist auf dieser Insel gut aufgehoben. Hier gibt es noch nicht einmal eine Ampel!

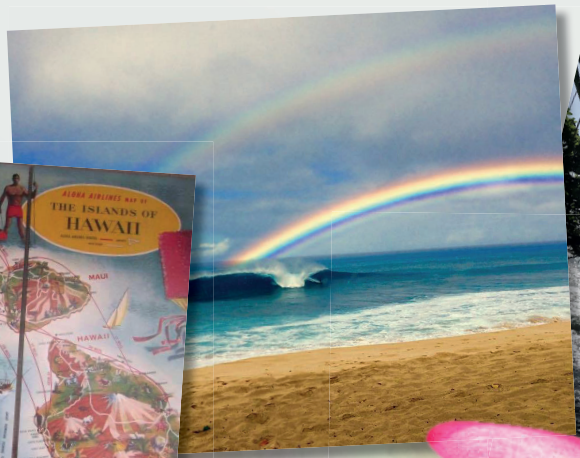
5. Big Island ist die Größte der Inseln und diese wächst ständig durch den sehr aktiven Vulkan. Den Vulkan sollte man unbedingt besuchen, per Hubschrauber oder mit dem Boot sowie auch eine Radtour bis zur erkalteten Lava - ein tolles Erlebnis. Es gibt dort übrigens nicht nur weisse und schwarze Strände sondern auch einen grünen Strand.

Um einen Überblick von Hawaii zu bekommen, empfehle ich das Inselhopping. Dadurch erhält man den Besten Eindruck über die Unterschiede und Schönheit der Inseln.

Ich freue mich schon auf meine nächste Reise....."

Aloha!





RÄTSELSPASS!

Verbinden Sie die Zahlen in der Reihenfolge, um herauszufinden, wer sich dahinter verbirgt.

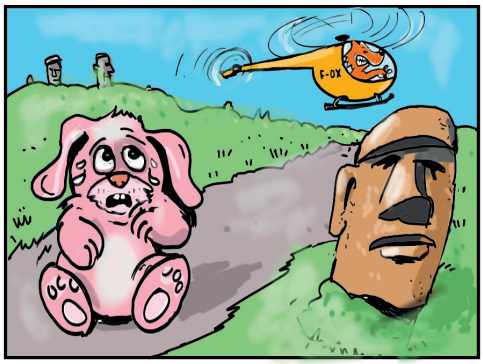
GEWINNEN SIE EINE BLUETOOTH-LAUTSPRECHERBOX MIT LICHT!

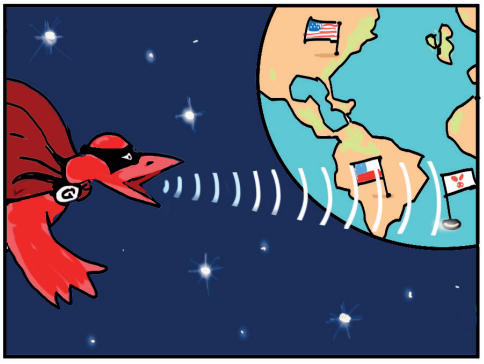
Ihr Lösungswort *

* Mit dem Einsenden des Lösungswortes über www.skyline-express.de/gewinnspiel.html nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss: 15.05.2018

1: Skyline Express hat überall auf der Welt Agenten, die vor Ort unterstützen. Täglich beobachtet Gooseman die Welt mit seinem Super-Fernglas, ob jemand Hilfe benötigt. Und tatsächlich - von der Osterinsel kommt ein Hilferuf...

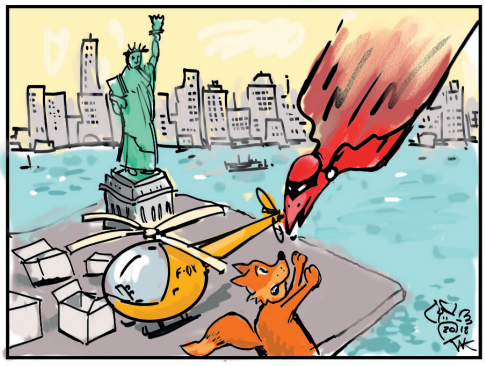
2: Dem Agenten „Hase“ wurden die Pakete für das bevorstehende Osterfest gestohlen. Ohne die Pakete ist das Fest ein Reinfall. Da kann nur einer helfen!

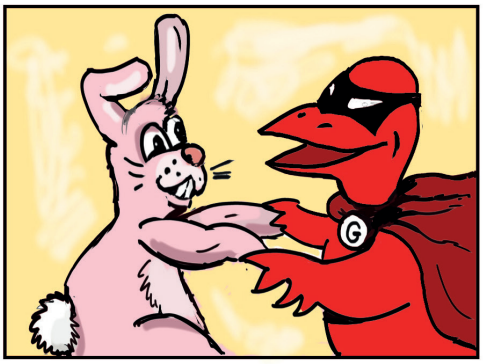




3: Gooseman schickt mit seinem Ultraschrei eine Nachricht an alle Agenten weltweit hinaus. Vielleicht hat einer einen Hinweis auf die gestohlene Ware. Schnell erhält er eine Antwort...

4: Der Tipp kommt aus den USA. Der Fuchs ist der Übeltäter! Er will gerade die Ware an der Freiheitsstatue verstecken, doch Gooseman schnappt ihn sich im Sturzflug.





5: Ein Glück! Durch Goosemans Hilfe und die Zusammenarbeit aller Agenten kann das Osterfest gefeiert werden! Da strahlt Agent „Hase“ glücklich und erleichtert.

skyline express
worldwide logistics

IMPRESSUM

Herausgeber:
Skyline Express International GmbH
Im Seelenkamp 23-25, 32791 Lage
Telefon: +49 5232 9997-00
Fax: +49 5232 9997-159
E-Mail: info@skyline-express.de
Internet: www.skyline-express.de
Geschäftsführer / C.E.O.: Volker Sim
UstIDNr. / VAT Number: DE812937775
Eingetragen im Handelsregister
beim Amtsgericht Lemgo, HRB 4674

Produktion:
contact1.de - Agentur fuer Ideen GmbH
Allee 11, 32756 Detmold
Annalinda Busch (Redaktion)
Pia Zielonka-Kleß (Layout)
Telefon: +49 (0) 5231 56986 17
Fax: +49 (0) 5231 56986 21
Email: info@contact1.de
Internet: www.contact1.de

Druck:
Druckerei Zimmer GmbH
Graffeler Berg 31, 33142 Büren
Telefon: +49 (0) 2955 74745 0
Fax: +49 (0)2955 74745 29
Email: info@druckerei-zimmer.de
Internet: www.zimmer-druck.de

Auflage:
2450